

5. Bewusstseins-symposium in Davos: «Frieden und Fülle leben»

Ein Friedenspfahl von Resli A. Marugg für Davos

Corinne Gut Klucker



Resli Marugg, Friedenspfähle gibt es überall auf der Welt, was ist das Besondere am Davoser Friedenspfahl?

Resli A. Marugg: Die meisten Friedenspfähle sind ca. 2.5 Meter hohe Holzpfähle mit Inschriftstafeln auf allen Seiten, was für mich als Bildhauer keine besondere Aufgabe gewesen wäre. Mein Friedenspfahl hingegen ist eine aufwändig gearbeitete Skulptur, die mit dem Sockel eine Höhe von 4.5 Metern und ein Gesamtgewicht von gut zwei Tonnen erreicht. Der Betrachter wird unweigerlich nach oben schauen, wenn er sich dem Friedenspfahl nähert, wodurch er sich aufrichtet und dabei öffnet. Mit der aufrechten Position und offenem Brustraum fällt das Atmen leicht. Man kann sich befreien, und Neues auf sich wirken lassen. Ich beobachte viel zu viele Menschen, die immer nach unten blickend durch das Leben gehen und sich ihrer Umwelt und teils auch vor sich selbst verschliessen. Meine Skulptur will, dass man sich aufrichtet, sich öffnet und sie auf sich wirken lässt.

Der Friedenspfahl lädt also zum Verweilen ein?

Ja, wie jedes meiner Werke. Meine Skulpturen geben einen Einblick in meine Gedankenwelt. Ein Friedenspfahl ist quasi ein Mahnmal für den Weltfrieden. Frieden hat jedoch für jeden eine eigene Bedeutung und dementsprechend wird auch jeder die Botschaft etwas anders deuten. Wie bei allen meinen Skulpturen findet man einen von mir verfassten Text, der dem Ganzen noch mehr Tiefe verleiht und das Erlebnis verstärkt. Der Text wird auf vier Stelen, in allen Himmelsrichtungen, mehrsprachig zu lesen sein. Ebenso ist in 24 Sprachen die Botschaft «Möge Friede auf Erden sein» aufgedruckt. Der Pfahl vereint Symbole in sich, die für Frieden, Fülle und Kraft stehen. Für die Natur, die Berge und unsere Umgebung. Mein Werk lädt ein, inneren Frieden zuzulassen, anzunehmen und weiterzugeben.

Wie kamen Sie zu diesem Friedenspfahl, respektive er zu Ihnen?

Als ich von den Initiantinnen Ladina Kindschi und Bea Ender angefragt wurde, ob ich für sie einen Friedenspfahl mache, stand die Finanzierung dafür noch nicht. Anfangs war ich recht skeptisch,



Der Davoser Bildhauer Resli A. Marugg hat einen Friedenspfahl erschaffen, der am Freitag um 17.00 Uhr im Kurpark feierlich enthüllt wird.
Foto Corinne Gut Klucker

zumal meine Recherche betreffend Friedenspfahl eher schöne Resultate ergab. Aber die Energie, die ich dahinter verspürte, sowie die künstlerische Freiheit, die mir gewährt wurde, bewogen mich dazu, den Auftrag anzunehmen und die Ausführung auch ohne stehende Finanzierung fix zu garantieren. Die Möglichkeit, eine Skulptur im Davoser Kurpark bleibend aufstellen zu dürfen, bedeutet für mich eine grosse Ehre und die Erfüllung eines lang gehegten Wunschs. Ich bin glücklich und dankbar, dass ich für die Erschaffung auserkoren wurde.

Was bedeutet für Sie Frieden?

Wenn man von Frieden spricht, denken viele automatisch auch an Krieg. Etwas, das hier nicht alltäglich präsent und gefühlt weit weg ist. Für mich fängt Frieden jedoch in mir selbst an und hat viel mit Zufriedenheit zu tun. Mich so anzunehmen, wie ich bin, mit all meinen Sonnen- und Schattenseiten und meiner Geschichte. Gerade dies macht die individuelle, einmalige Persönlichkeit eines jeden Menschen aus. Wenn ich unzufrieden mit mir selbst bin, wird das Leben zum Krampf. Das Ausleben meiner Kreativität, insbesondere das für mich sehr meditative Drechseln macht

mich zufrieden, und ich finde Frieden und Erfüllung in mir, was sich auch auf meine Umgebung positiv auswirkt.

Wie kommen Sie zu Ihren Inspirationen?

Mit meinen Objekten will ich die Menschen anregen, sich in sich zu kehren, zu betrachten, inne zu halten und Neues zu entdecken. Mein Weg, Kunst entstehen zu lassen, braucht viel Geduld und Fleiss. Oft reifen Ideen und Texte jahrelang in mir, bis ich das richtige Stück Holz dafür finde und sie verwirklichen kann. Zitate und Geschichten beflügeln mich in meiner Arbeit, ebenso das alltägliche Weltgeschehen und meine Umwelt. Daraus entsteht bei mir ein unerschöpflicher Fluss von Ideen, was es mir öfters schwer macht, mich für eine zu entscheiden. Es ist fast utopisch zu denken, dass Etwas noch nie kreierte worden ist, deshalb habe ich mich entschieden, meine «verrückteren» Ideen zuerst umzusetzen, ohne den Anspruch, dass es zwingend funktionieren muss. Die Herausforderung steht im Vordergrund. Neue Wege reizen mich. Ich freue mich riesig auf die Enthüllung des Friedenspfahls und die Reaktionen der Menschen. Mit dem Friedenspfahl zusammen entstand auch ein Film über

dessen Geburt. Ich gebe damit die Möglichkeit, an der Entstehung teilzuhaben. Der Film ist auf meiner Homepage www.nostyle.ch zu sehen.

• Öffentliche Enthüllung des Friedenspfahls: **Freitag, 3. Juni, um 17:00 Uhr**, im Kurpark Davos. Alle, Erwachsene und Kinder, sind dazu recht herzlich eingeladen. Nach der Begrüssung von Ladina Kindschi wird Resli A. Marugg über die Entstehung des Friedenspfahls sprechen und alle an der «Geburt» dieser Skulptur teilhaben lassen. Anschliessend findet eine Friedenszeremonie mit Bea Ender statt.

• 5. Bewusstseins-symposium «Frieden und Fülle leben»: Samstag, 4. Juni, 10:30 bis 19:30 Uhr im Kongresszentrum Davos. Info und Anmeldung: www.starfire-college.ch ladina@starfire-college.ch oder an der Tageskasse.

• Sonntag, 5. Juni, 9.00 bis 13:30 Uhr im Shima Davos: Workshop mit Alexander Leitner «Das alte Wissen der Elfen» sowie Tanz und Malen mit Ladina Kindschi. Anmeldung erforderlich.